

Luzerner
theater

Geschäftsbericht und Jahresrechnung Luzerner Theater

22
23

A photograph of two dancers in black leotards performing on a stage. The stage is lit with blue light, and there are green capes or cloths hanging in the background. The dancers are in a dynamic pose, with one dancer leaning forward and the other leaning back, their bodies intertwined. The overall aesthetic is modern and artistic.

Inhalt

| | |
|-----------------------------|----|
| Personelles | 4 |
| Editorial | 5 |
| Das Ensemble-Theater | 8 |
| Spielplan | 16 |
| Besucher*innenstatistik | 18 |
| Herkunft der Besucher*innen | 20 |
| Abonnementsstatistik | 21 |
| Vermittlungsprojekte | 22 |
| Erfolgsrechnung | 26 |
| Bilanz | 27 |
| Anhang zur Jahresrechnung | 30 |
| Revisionsbericht | 34 |
| Dank | 38 |
| Impressum | 40 |



Personelles

| <u>Stiftungsrat</u> | <u>Geschäftsleitung</u> | <u>Adresse</u> |
|---|--|--|
| Gabriela Christen Präsidentin (01.07.22 bis 30.06.23) | Ina Karr Intendantin | Luzerner Theater Theaterstrasse 2 6003 Luzern Tel 041 228 14 44 contact@luzernertheater.ch |
| Anja Meyer Präsidentin (ab 01.07.23) | Adrian Balmer Kaufmännischer Direktor | |
| Franz Egle Vizepräsident | Stefan Vogel Betriebsdirektor | |
| Marcel Budmiger Delegierter Personal (ab 01.07.23) | <u>Revisionsstelle</u> Finanzkontrolle des Kantons Luzern | |
| Anne-Christine Gnekow | <u>Stiftung Luzerner Theater</u> | |
| Jost Huwyler | Stadt Luzern | |
| Letizia Ineichen Delegierte Zweckverband Stadt Luzern | Kanton Luzern | |
| Pierre Peyer Delegierter Luzerner Sinfonieorchester (bis 30.06.23) | Gemeinden: Adligenswil, Buchrain, Dierikon, Ebikon, Emmen, Hergiswil NW, Horw, Kriens, Meggen, Rothenburg, Schwarzenberg | |
| Rebekka Renz-Mehr Finanzen | Theaterclub Luzern | |
| Regula Roth-Koch Delegierte Personal (bis 30.06.23) | | |
| <u>Ehrenpräsident*innen</u> | | |
| Birgit Aufterbeck Sieber | | |
| Peter Becker | | |
| Kurt W. Meyer | | |

Editorial

Geschätzte Leserinnen und Leser, liebe Besucherinnen und Besucher

«ewig jetzt» war die Überschrift über unsere Spielzeit 22/23. Im Theater finden wir die Momente, die wir nicht festhalten können, das Flüchtige und Spontane. Gleichzeitig holen wir Werke der vergangenen Jahrhunderte auf die Bühne, die in ihrer Zeitlosigkeit aktuell sind und «ewig» bleiben. Doch wenn wir diese grossen Stoffe auf der Bühne erzählen, tun wir das immer «jetzt», aus unserer gegenwärtigen Perspektive – erlebbar für alle, die live im Theater zusammenkommen. In der Gleichzeitigkeit von Gegenwart und Vergangenheit entsteht eine grosse Energie, nicht zuletzt durch die Akteurinnen und Akteure auf der Bühne. Damit machen wir spürbar, dass Theater ein Epizentrum für Stadt und Region sein kann, von dem aus Energieimpulse der künstlerischen Arbeit weitergetragen werden.

Und tatsächlich ist uns 22/23 eine sehr energetische Spielzeit gelungen: Klassiker wie «Herzog Blaubarts Burg», «Das Bildnis des Dorian Gray» oder «Das Versprechen» eröffneten durch eine zeitgemässe Erzählweise neue Perspektiven. Uraufführungen wie «Versteckt» oder «Swallow» griffen gesellschaftlich virulente Themen auf. Zu Beginn und Ende der Spielzeit lockte die Oper das Publikum zu besonderen theatralen Open-Air-Erlebnissen aus dem Theater heraus. Der Tanz zeigte eine grossartige Bandbreite von performativer Ästhetik aus Israel bis zum aussergewöhnlichen Zugriff der chinesischen Choreografin Yabin Wang auf den Ballettklassiker «Schwanensee». Mit Maja S. K. Ratkje war eine Komponistin in Residence zu Gast in Luzern, deren Kompositionen bereits zu Beginn der Spielzeit bei «STYX Tours» zu hören waren und die dann bei der Schweizer Erstaufführung ihrer Werke in der Box auch als Performerin zu erleben war. Besondere Beachtung in der nationalen und internationalen Presse fand Lydia Steiers Inszenierung von Strauss' «Der Rosenkavalier» – hoch gelobt wurden sowohl die szenische Interpretation als auch die sängerischen Leistungen der Ensemblemitglieder. Ein wichtiger Schwerpunkt war erneut, das Theater weiter für ein junges Publikum zu öffnen: Mit dem Auftragswerk «Versteckt» zur Geschichte der sogenannten «Schrankkinder», der Fortsetzung des «Ring-Ding» mit «Bad Girls» sowie der Tanzproduktion «Top oder Flop».

Ein wichtiges Zukunftsprojekt für Luzern ist das Bauprojekt für das neue Theater. Der internationale Wettbewerb konnte erfolgreich abgeschlossen werden, und mit dem Siegerprojekt von Ilg Santer Architekten wurde ein Meilenstein erreicht. Die Ausstellung in der Kornschütte stiess auf grosses Interesse bei der Bevölkerung. Die Impulse aus den engagierten Diskussionen fliessen nun in den Überarbeitungsprozess ein. Wir freuen uns darauf, das Neue Luzerner Theater weiterhin mit Kraft und positiver Energie mitzugestalten.

Gabriela Christen
Stiftungsratspräsidentin

Ina Karr
Intendantin

Dancing Voices



Next Matters



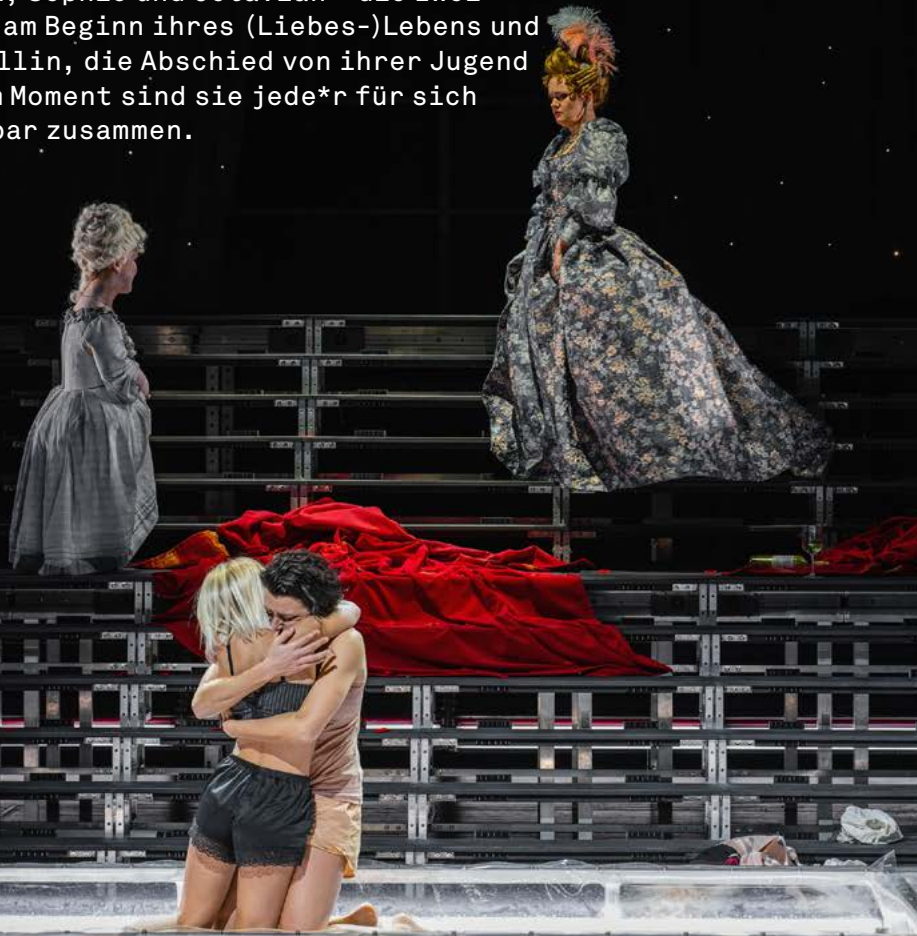
Swallow



Ich, aber anders

Ensemble – zusammen etwas wagen für ein gemeinsames Ziel

Die drei Menschen auf der Bühne haben sichtlich einiges hinter sich, sie haben in den vergangenen Stunden viel über sich und ihre Liebe gelernt. Bis dahin war es ein turbulenter Weg voller Intrigen, Momenten der Verzweiflung und des verzweifelten Mutes. Am Ende von Richard Strauss' «Rosenkavalier» gibt es diesen Moment mit der Feldmarschallin, Sophie und Octavian – die zwei jungen Menschen am Beginn ihres (Liebes-)Lebens und die Feldmarschallin, die Abschied von ihrer Jugend nimmt. In diesem Moment sind sie jede*r für sich und doch wunderbar zusammen.



Der Rosenkavalier

Gleiche Bühne, doch diesmal das Bild der scheinbar perfekten, harmonischen Familie – überlebensgross an die Bühnenrückwand projiziert. Doch im Vordergrund will die reale Familienaufstellung der «Stützen der Gesellschaft» in Ibsens Drama nicht mehr recht gelingen. Sie versuchen sich zu einem Ganzen zu arrangieren und fallen dabei immer weiter auseinander.

Eine zentrale Säule unserer Theaterarbeit in und für Luzern: unsere Ensembles. Gemeinsam erzählen sie die Geschichten auf den Bühnen und laden das Publikum ein, ihnen für einige Stunden in ein anderes Leben zu folgen, die Perspektive zu wechseln und mitzufühlen. Sänger*innen, Schauspieler*innen und Tänzer*innen entscheiden sich dafür, sich über mehrere Jahre fest ans Luzerner Theater zu binden und ihre Kreativität und künstlerische Energie in die unterschiedlichsten Projekte einzubringen. Damit werden sie zu den Gesichtern des Hauses. Sie sind Solistinnen und Solisten, und dabei gleichzeitig Ensemblemitglieder. «Ensemble» bedeutet zusammen – und auch, wenn diese Künstler*innen ihre Individualität einbringen, um ihre Kunst zu schaffen, entsteht gerade aus dem Zusammenwirken dieser Menschen etwas Besonderes. Die kontinuierliche Zusammen-

arbeit im Ensemble ermöglicht eine gemeinsame Entwicklung. Es entsteht Vertrauen, das die Sicherheit gibt, neue künstlerische Wege zu beschreiten, etwas zu wagen und offen zu sein für Inspirationen.

Im Tanz ist der Ensemblegedanke sicherlich am deutlichsten von aussen sichtbar: Tanz Luzern tritt ganz klar als eine Company auf – die Tänzer*innen stehen bei fast jeder Produktion alle gemeinsam auf der Bühne, häufig agieren sie sichtlich als Gruppe. Auch im Produktionsprozess arbeiten sie stets sehr eng zusammen, sie vertrauen einander bei Sprüngen und Hebung. Immer wieder lassen sie sich dabei auf andere Arbeitsweisen, Tanzstile, Techniken ein, die die Gastchoreograf*innen aus aller Welt mit nach Luzern bringen. So reichte die Vielfalt in der Spielzeit 22/23 von einer performativen Form, die körperlichen mit sprachlichem Ausdruck kombinierte, im ersten Teil des Doppelabends «Dancing Voices» von Tom Weinberger aus Israel, bis zu den fließenden, neoklassisch anmutenden Bewegungen mit Elementen der asiatischen Tanzkunst in der «Schwanensee»-Interpretation der chinesischen Choreografin Yabin Wang. Diese Mischung aus kontinuierlicher Arbeit in einem vertrauten Umfeld und ständiger neuer Inspiration von aussen macht TanzLuzern und das Luzerner Theater zu einem attraktiven Ort für Tänzer*innen. Für offene Stellen in der Company gehen mehr als 1000 Bewerbungen ein. Angesichts der recht kurzen Zeit, in der Tänzer*innen ihren Beruf ausüben können, ist es eine Auszeichnung, wenn so viele Künstler*innen einen Teil dieser Zeit in Luzern verbringen möchten.

Im Schauspiel und in der Oper werden die Künstler*innen oft stärker als Solist*innen wahrgenommen. Es gibt kleine Besetzungen und Soloabende. Aber die Schauspielerinnen und Schauspieler brauchen einander, haben in der mittlerweile zweijährigen Zusammenarbeit

«Ich war sowohl von Wangs Einfallsreichtum und der reichen Mischung choreografischer Einflüsse als auch von TanzLuzerns kleinem, aber hochtalentiertem, internationalem Tanzensemble sehr beeindruckt.»

Graham Watts auf Bachtrack, übersetzt aus dem Englischen.

in Luzern eine gemeinsame Energie freigesetzt, die auch für das Publikum spürbar ist.

Wöchentlich trifft sich das Schauspielensemble zum gemeinsamen Training – eine Besonderheit des Luzerner Theaters. Hier konzentrieren sie sich auf das Handwerk unabhängig von den aktuellen Produktionen, loten miteinander Techniken und Spielweisen aus.

Und immer wieder stehen sie bei Ensembleproduktionen fast alle gemeinsam auf der Bühne. «Amphitryon», «Stützen der Gesellschaft», «Das Bildnis des Dorian Gray» oder «Bad Girls» sind Beispiele dafür in der Spielzeit 22/23. Wie auch TanzLuzern lassen sie sich dabei immer wieder gemeinsam auf ganz unterschiedliche Ästhetiken und Spielweisen

ein. Mitunter ist der Produktionsprozess auch ein sehr persönlicher Entwicklungsprozess. So zum Beispiel bei «Bad Girls», dem zweiten Teil des «Ring-Ding» nach Richard Wagners «Ring des Nibelungen» in der Regie von Brigitte Dethier. Hier flossen eigene Erfahrungen und persönliche Haltungen in die Ausgestaltung der Figuren ein – eine intensive Auseinandersetzung mit Familien-, Frauen- und Männerbildern. Darüber hinaus erkundete das Ensemble gemeinsam mit Musikerin Marie-Christin Sommer erfolgreich den Rap als zeitgenössische musikalische Ausdrucksform.

In den Ur- und Erstaufführungen findet eine konkrete Beschäftigung mit dringenden Themen unserer Zeit statt. Dabei spielen immer

«Stützen der Gesellschaft» – die scheinbar perfekte, harmonische Familie.



«Dancing Voices» – kombiniert körperlichen mit sprachlichem Ausdruck.

wieder auch lokale und regionale Themen eine wichtige Rolle – etwa bei «Versteckt», der Auftragsarbeit, die Ariane von Graffenried und Martin Bieri für das Luzerner Theater über die Situation der sogenannten «Schrankkinder» geschrieben haben oder auch in «Ich, aber anders», Anna Papsts Auseinandersetzung mit dem Verkleiden – inspiriert durch die Fasnachtskultur in Luzern. Aber auch die Erarbeitung von klassischen Stoffen geschieht im Bewusstsein von Zeit und Ort. Die Ensemblemitglieder leben jetzt und hier in Luzern und tragen dies mit in die künstlerische Arbeit. Neben dem künstlerischen Aspekt hat die Verankerung des Ensembles hier vor Ort auch arbeitsorganisatorische Seiten. Als Betrieb setzt sich das Luzerner Theater auch mit Themen wie der Vereinbarkeit von Familie und Beruf

auseinander. Wie wollen wir hier im Luzerner Theater zusammenarbeiten? Althergebrachte Probenzeiten wurden beispielsweise geändert und ebenso die Lage der Betriebsferien familienfreundlich angepasst, so dass die oft fordernden theaterspezifischen Arbeitszeiten so gut wie möglich mit dem Privat- und Familienleben zu vereinbaren sind.

Stimmfächer machen Sängerinnen und Sänger zu Spezialist*innen für ganz bestimmte Partien. Auch in der Oper ist der Ensemblegeist ein wichtiger Faktor, weil sich die Stimmen der Sängerinnen und Sänger entwickeln. Und dieser Prozess erfordert Sorgfalt. In der Spielzeit 22/23 wurde die Produktion von Strauss' «Der Rosenkavalier» in der Inszenierung von Lydia Steier von Publikum und nationaler sowie internationaler Presse gefeiert.

Eine Ensembleleistung par excellence. «Umwerfend jugendliche Sänger-Schauspielerinnen aus dem hauseigenen Ensemble, die jeder Staatsoper zur Ehre gereichen würden», urteilte beispielsweise der Bayerische Rundfunk. Die genannten Künstlerinnen feierten jeweils ihr Rollendebüt in dieser Inszenierung. Es erfordert Mut und den Rückhalt des Hauses und der Kolleg*innen auf der Bühne, neue künstlerische Schritte zu wagen. Hier ist Sorgfalt und intensive Kommunikation zwischen den einzelnen Künstler*innen und dem sie umgebenden Team aus Operndirektion, Studienleiter, Korrepetitor und Dramaturginnen gefragt. Die persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten jeder und jedes Einzelnen bestimmen zu einem guten Teil die Spielplangestaltung. Welche Werke sind für das Ensemble geeignet? Wenn man fast alle Rollen des «Rosenkavalier» aus dem Ensemble heraus besetzen kann, ist das ein grosses Glück für ein Theater.

Ein weiterer grosser Vorteil der festen Ensembles ist die Möglichkeit, den künstlerischen Nachwuchs praxisnah zu fördern. Sowohl im Tanz also auch im Schauspiel hospitieren Studierende in ihrem letzten Studienjahr am Luzerner Theater, arbeiten im Ensemble mit und stehen in Produktionen auf der Bühne. Die Studierenden sammeln wertvolle Erfahrungen im Theaterbetrieb und profitieren von der Zusammenarbeit mit den erfahreneren Kolleg*innen. Mitunter folgt danach sogar der nahtlose Übergang ins feste Ensemble. Umgekehrt bringen so die jungen Kolleg*innen neue, wichtige Impulse in die künstlerische Arbeit ein.

Wenn man den Ensemblebegriff grösser fasst – und dies ist in einem Theaterbetrieb, in dem viele Rädchen perfekt ineinandergreifen müssen, durchaus sinnvoll –, kommen noch sehr viel mehr Mitarbeiter*innen des Hauses in den Blick, die zusammen Theater schaffen. Nicht zuletzt steht in der Oper mit dem Chor

auch regelmässig ein echtes Kollektiv auf der Bühne. Diese Künstler*innen haben das gemeinsame Musizieren zum Zentrum ihres Berufes gemacht. Oft verkörpern sie in den Stücken das Volk und werden damit auch zu

«Das Haus strahlt eine angenehme Präsenz aller Beteiligten aus, gern geht man hier in Premieren und Vorstellungen, schnell kommt man ins Gespräch mit Beteiligten oder anderen Zuschauer*innen. Eine Gastfreundlichkeit, die an anderen Häusern programmatisch verkündet wird, findet hier selbstverständlich statt. Man fühlt sich mit dem Angebot des Theaters gemeint und spricht über die spartenübergreifende Offenheit. Katja Langenbach möchte das «Familiäre» der Arbeit grösser fassen und in einen sozialen Kontext stellen. [...] Da tatsächlich viele der Kolleg*innen Familien und Kinder haben, wird weitgehend auf Abendproben verzichtet. Dies ermöglicht eine andere Verbindung mit der Stadt aufgrund neuer Freiräume für ein Leben ausserhalb des Theaters.»

Theater der Zeit

Repräsentant*innen der Gesellschaft im Zuschauerraum auf der Bühne. Und im Graben sitzen die Musiker*innen des Luzerner Sinfonieorchesters – sie sind in den meisten Opernproduktionen und immer wieder auch im Tanz der musikalische Partner des Luzerner Theaters. Dafür werden sie jedes Mal Teil eines



«Der Rosenkavalier» – national und international gefeiert.

«Umwerfend jugendliche Sänger-Schauspielerinnen aus dem hauseigenen Ensemble, die jeder Staatsoper zur Ehre gereichen würden.»

Bayerischer Rundfunk

intensiven Prozesses über mehrere Wochen, in dem schrittweise eine Produktion entsteht. Am Ende müssen alle Elemente als ein Ganzes zusammenwirken – auch das bedeutet Ensemble.

In der hauseigenen Akademie «Reflektor», die es seit dem Start von Ina Karr als Intendantin am Luzerner Theater unter der Leitung von Hausszenograf Valentin Köhler gibt, steht das gemeinsame Lernen und Sich-entwickeln im Zentrum. Neben regelmässigen Fortbildungsveranstaltungen für die jungen Ensemblemitglieder, Assistent*innen und Auszubildenden aller Gewerke wird der Kontakt zu erfahrenen Kolleg*innen des Hauses gefördert. In der Reihe «Nachtschicht» im UG werden mehrmals pro Spielzeit Projekte der «Reflektor»-Mitglieder präsentiert. Dazu sowie zum Adventskalender

im Dezember finden sich immer wieder heterogene Teams zusammen, um sich auszuprobieren und ihre künstlerischen Ideen dem Publikum zu zeigen. Dabei ist die berufsübergreifende Zusammenarbeit ein zentraler Erfahrungswert für die Beteiligten. Theater zu machen erfordert viele Hände und Köpfe, die auf ein gemeinsames Ziel hinarbeiten. Jede*r bringt ihre und sein persönliches Engagement ein. Niemand kann nur für sich «sein oder ihr Ding machen», ständige Kommunikation ist notwendiger Bestandteil des Prozesses. So ist «Ensemble» – «zusammen» – für das Luzerner Theater der Leitgedanke eines erfolgreichen produzierenden Theaterbetriebs.

Autorin: Kathrin Doering

What are the words to us?



Das Bildnis des Dorian Gray



Revue des Folies – Doktor Ox

Spielplan 22/23

| Oper | | | Premiere | Anzahl Vorstellungen |
|---------------------------------------|---------------------|---|----------|-------------------------|
| STYX Tours UA | → Altes Krematorium | Maja S. K. Ratkje u.a. | 31.08.22 | 8 |
| Herzog Blaubarts Burg | | Béla Bartók | 04.09.22 | 10 |
| Attacco! | | Operngala | 11.09.22 | 2 |
| Eugen Onegin | | Pjotr I. Tschaikowski | 30.09.22 | 10 |
| Die Schneekönigin SEA | | Samuel Penderbayne | 08.11.22 | 21 |
| What are the words to us? SEA | → Box | Maja S. K. Ratkje | 26.11.22 | 5 |
| Der Rosenkavalier | | Richard Strauss | 21.01.23 | 14 |
| Alcina | | Georg Friedrich Händel | 19.03.23 | 13 |
| Revue des Folies – Doktor Ox | → Theaterplatz | Jacques Offenbach | 10.06.23 | 11 |
| Schauspiel | | | | |
| Amphitryon WA | | Heinrich von Kleist | 08.09.22 | 4 |
| Das Versprechen | → Box | Friedrich Dürrenmatt | 18.09.22 | 15 |
| Swallow SEA | → UG | Stef Smith | 23.09.22 | 9 |
| An der Arche um Acht | → UG | Ulrich Hub | 19.10.22 | 15 |
| Das Bildnis des Dorian Gray | | Oscar Wilde | 01.12.22 | 10 |
| Knef | → UG | Hildegard Knef | 09.12.22 | 9 |
| Versteckt UA | → UG | Ariane von Graffenried, Martin Bieri | 26.01.23 | 15 |
| Stützen der Gesellschaft | | Henrik Ibsen | 09.02.23 | 11 |
| Ich, aber anders UA | → Box | Anna Papst | 01.04.23 | 9 |
| Bad Girls – Das Ring-Ding, 2. Teil UA | | Brigitte Dethier, Richard Wagner | 05.04.23 | 8 |
| Tanz | | | | |
| Dancing Voices UA | | Tom Weinberger, Marion Zurbach | 15.10.22 | 12 |
| Next Matters UA | → UG | TanzLuzern | 17.11.22 | 8 |
| Zick Zack Puff | → Box | Company Mafalda | 11.01.23 | 5 |
| Top oder Flop UA | → Box | Luca Signoretti | 02.02.23 | 10 |
| Swan – a Different Story UA | | Yabin Wang | 05.05.23 | 11 |

UA = Uraufführung
SEA = Schweizer Erstaufführung
WA = Wiederaufnahme

| Figurentheater | | | Premiere | Anzahl Vorstellungen |
|--------------------------------------|--------------------------|--|----------|-------------------------|
| Määäh! Ein Schafskrimi | | Gustavs Schwestern | 22.10.22 | 5 |
| Ida hat einen Vogel, sonst nichts | | Figurentheater Lupine | 02.11.22 | 4 |
| Fellchen und Bommel | | Kaufmann & Co. | 13.11.22 | 2 |
| Georg und Fred | | Kaufmann & Co. | 18.11.22 | 1 |
| Piggeldy und Frederick | | Gustavs Schwestern | 30.11.22 | 1 |
| Im Durchflug | | Kapelle Sorelle | 17.12.22 | 3 |
| Robot | | Cie Chamarbelclochette | 14.01.23 | 3 |
| Der Tag an dem Louis gefressen wurde | | Gustavs Schwestern | 19.01.23 | 3 |
| Heidi | | Sven Mathiasen | 25.01.23 | 3 |
| Geschichten gegen die Angst | | Lutz Grossmann | 11.03.23 | 2 |
| Auf leisen Ohren | | Jacqueline Surer, Sibylle Grüter | 24.03.23 | 5 |
| Diverses | | | | 5 |
| Weitere Veranstaltungen | | | | |
| Krabbelkonzert | → Foyer | | 24.09.22 | 12 |
| Nachtschicht | → UG | Ensembles aller Sparten | 06.10.22 | 7 |
| Klangtauchen | → Klassenzimmer | mobiles Musiktheater ab 6 Jahren | 02.11.22 | 11 |
| Serata di canzoni | | Liederabend mit Ensemble- Mitgliedern | 05.11.22 | 1 |
| Gschichte-Chischte | → Stadtbibliothek Luzern | | 09.11.22 | 4 |
| Familienworkshops | | | 12.11.22 | 6 |
| Preisverleihung | | Kunst- und Kulturpreis Stadt Luzern | 13.11.22 | 1 |
| Öffentliche Führungen | | | 02.04.23 | 6 |
| Doomsday | → UG | Suzi Feliz Das Neves | 16.05.23 | 5 |
| Réunion und Abo-Anlass | | Spielplanpräsentation 23/24 | 08.05.23 | 2 |
| Diverses | | | | |
| Adventskalender | | unter den Arkaden | 01.12.22 | 23 |
| Inspiration – Gottesdienst | | Matthäuskirche | 09.10.22 | 5 |
| Auswärtige Gastspiele | | | | |
| Zick Zack Puff | | Theater (uri) Altdorf | 19.04.23 | 1 |

Besucher*innenstatistik

In der Spielzeit 22/23 besuchten 47 770 Personen (Vorjahr: 44 671) die insgesamt 338 (308) Veranstaltungen des Luzerner Theaters. Die durchschnittliche Platzauslastung betrug dabei 70.07% (67.73%). Sowohl die Gesamtbesucherzahl als auch die Auslastung konnten somit gesteigert werden.

Der Besucheranteil von Abonentinnen und Abonnenten sowie Mitgliedern des Theaterclubs Luzern betrug mit 7492 Personen (11 299) 17.52% (25.29%). An 351 (278) Vermittlungsprojekten des Luzerner Theaters haben sich weitere 39 984 Personen beteiligt (23 556); eine detaillierte Auflistung findet sich auf der Seite 22.

→ Somit erreichte das Luzerner Theater 22/23 insgesamt 87 754 Personen (68 227). Das entspricht einer Steigerung von 28.62%. Während die Zahl der Abonnent*innen abgenommen hat, konnte eine deutliche Zunahme an Einzelbesuchen verzeichnet werden.

Der Auslastungsgrad wird ermittelt, indem die Anzahl der Besucherinnen und Besucher an den Veranstaltungen durch die Anzahl der an der gleichen Veranstaltung maximal zur Verfügung stehenden Plätze geteilt wird. Als Gesamtzahl verfügbarer Plätze gelten im Normalbetrieb 423 (Hauptbühne).

| Oper | | Anzahl Vorstellungen | Total Belegung | in % | Besucher*innen Einzelkarten | Besucher*innen Abonnements |
|-------------------------------|---------------------|-------------------------|-------------------|---------------|--------------------------------|-------------------------------|
| STYX Tours UA | → Altes Krematorium | 8 | 889 | 97.69% | 667 | 222 |
| Herzog Blaubarts Burg | | 10 | 1 412 | 42.92% | 938 | 474 |
| Attacco! | | 2 | 256 | 61.24% | 225 | 31 |
| Eugen Onegin | | 10 | 2 692 | 63.75% | 2 192 | 500 |
| Die Schneekönigin SEA | | 21 | 6 961 | 79.68% | 6 933 | 28 |
| What are the words to us? SEA | → Box | 5 | 343 | 57.17% | 262 | 81 |
| Der Rosenkavalier | | 14 | 3 757 | 67.40% | 3 163 | 594 |
| Alcina | | 13 | 2 703 | 52.76% | 2 069 | 634 |
| Revue des Folies – Doktor Ox | → Theaterplatz | 11 | 2 961 | 79.17% | 2 549 | 412 |
| Total Oper 22/23 | | 94 | 21 974 | 67.38% | 18 998 | 2 976 |
| Total Oper 21/22 | | 69 | 14 976 | 67.37% | 10 248 | 4 728 |

UA = Uraufführung
SEA = Schweizer Erstaufführung
WA = Wiederaufnahme

| Schauspiel | | Anzahl Vorstellungen | Total Belegung | in % | Besucher*innen Einzelkarten | Besucher*innen Abonnements |
|---------------------------------------|-------|-------------------------|-------------------|---------------|--------------------------------|-------------------------------|
| Amphitryon WA | | 4 | 512 | 38.91% | 280 | 232 |
| Das Versprechen | → Box | 15 | 2 205 | 98.00% | 1 896 | 309 |
| Swallow SEA | → UG | 9 | 318 | 70.67% | 314 | 4 |
| An der Arche um Acht | → UG | 15 | 612 | 81.60% | 589 | 23 |
| Das Bildnis des Dorian Gray | | 10 | 3 326 | 81.32% | 2 786 | 540 |
| Knef | → UG | 9 | 452 | 100.00% | 440 | 12 |
| Versteckt UA | → UG | 15 | 733 | 97.60% | 728 | 5 |
| Stützen der Gesellschaft | | 11 | 1 919 | 53.84% | 1 296 | 623 |
| Ich, aber anders UA | → Box | 9 | 849 | 63.74% | 587 | 262 |
| Bad Girls – Das Ring-Ding, 2. Teil UA | | 8 | 1 438 | 54.64% | 1 219 | 219 |
| Total Schauspiel 22/23 | | 105 | 12 364 | 70.30% | 10 135 | 2 229 |
| Total Schauspiel 21/22 | | 117 | 16 937 | 65.53% | 13 588 | 3 349 |
| Tanz | | | | | | |
| Dancing Voices UA | | 12 | 2 451 | 48.86% | 1 830 | 621 |
| Next Matters UA | → UG | 8 | 379 | 94.75% | 315 | 64 |
| Zick Zack Puff | → Box | 6 | 946 | 86.79% | 925 | 21 |
| Top oder Flop UA | → Box | 10 | 1 116 | 86.51% | 943 | 173 |
| Swan – a Different Story UA | | 11 | 3 607 | 77.52% | 2 907 | 700 |
| Total Tanz 22/23 | | 47 | 8 499 | 68.27% | 6 920 | 1 579 |
| Total Tanz 21/22 | | 37 | 8 310 | 72.37% | 5 669 | 2 641 |
| Diverses | | | | | | |
| Total Diverses 22/23 | | 55 | 2 651 | 87.06% | 2 597 | 54 |
| Total Diverses 21/22 | | 39 | 2 594 | 58.95% | 2 575 | 19 |
| Figurentheater | | | | | | |
| Total Figurentheater 22/23 | | 37 | 2 282 | 92.16% | 2 282 | - |
| Total Figurentheater 21/22 | | 46 | 1 854 | 92.65% | 1 830 | 24 |
| Spielzeit | | | | | | |
| Total Spielzeit 22/23 | | 338 | 47 770 | 70.07% | 40 932 | 6 838 |
| Total Spielzeit 21/22 | | 308 | 44 671 | 67.73% | 33 910 | 10 761 |

Herkunft der Besucher*innen

| | 22/23 | | | 21/22 | | |
|--|-------------------|--------|--------|-------------------|--------|--------|
| | Einzel- karten | Abo | Total | Einzel- karten | Abo | Total |
| Luzern Stadt | 50.16% | 37.41% | 47.88% | 47.80% | 37.97% | 45.31% |
| Luzern Agglomerationsgemeinden ¹⁾ | 17.21% | 27.03% | 18.97% | 15.94% | 24.53% | 18.11% |
| Luzern übriges Kantonsgebiet | 11.01% | 15.58% | 11.83% | 12.32% | 15.50% | 13.12% |
| Kanton Aargau | 1.99% | 1.23% | 1.85% | 1.84% | 0.74% | 1.56% |
| Kanton Nidwalden | 3.07% | 4.01% | 3.24% | 2.75% | 4.42% | 3.17% |
| Kanton Obwalden | 2.28% | 2.54% | 2.33% | 1.89% | 4.34% | 2.51% |
| Kanton Schwyz | 1.39% | 2.98% | 1.67% | 1.84% | 2.96% | 2.12% |
| Kanton Uri | 0.41% | 1.51% | 0.60% | 0.97% | 1.33% | 1.06% |
| Kanton Zürich | 4.05% | 1.09% | 3.52% | 5.21% | 0.87% | 4.11% |
| Kanton Zug | 3.25% | 5.19% | 3.60% | 3.37% | 6.17% | 4.08% |
| übrige Kantone | 4.20% | 1.43% | 3.70% | 4.35% | 1.18% | 3.55% |
| Ausland | 0.98% | 0.00% | 0.81% | 1.72% | 0.00% | 1.29% |

¹⁾ Adligenswil, Buchrain, Dierikon, Ebikon, Emmen, Horw, Kriens, Meggen, Rothenburg, Schwarzenberg

Abonnementsstatistik

| | 22/23 | 21/22 |
|----------------------------------|--------------|--------------|
| | Anzahl | Anzahl |
| Premieren | 66 | 68 |
| Mittwoch | 60 | 65 |
| Donnerstag A | 76 | 78 |
| Donnerstag B | 53 | 57 |
| Freitag A | 63 | 69 |
| Freitag B | 54 | 52 |
| Sonntagnachmittag A | 97 | 90 |
| Sonntagnachmittag B | 107 | 108 |
| Oper | 22 | 34 |
| Schauspiel | 28 | 25 |
| Tanz | 49 | 52 |
| 3-Sparten | 15 | 8 |
| Familien | 25 | 28 |
| Kombi Luzerner Sinfonieorchester | 36 | 48 |
| Kombi Kleintheater Luzern | 16 | 11 |
| Sélection (bis 21/22: Migros) | 116 | 487 |
| Super | 113 | 126 |
| Wahl-Abo jung | 20 | 9 |
| LT Halbtax | – | 4 |
| Theater-GA | 45 | 36 |
| Total | 1 061 | 1 455 |

Vermittlungsprojekte

| | | | Anzahl Veranstaltungen | Anzahl Teilnehmer*innen |
|--|--|-------------------|---------------------------|----------------------------|
| Inspiration–Gottesdienst | Matthäuskirche | 09.10.22 | 5 | 510 |
| Kinderkulturfest Pro Juventute Kultissimo | Südpol | 18.11.–20.11.22 | 3 | 2 000 |
| Ausstellung und Begleitveranstaltungen Neues Luzerner Theater | Kornschütte | 15.12.22–29.01.23 | 22 | 8 610 |
| Adventskalender | unter den Arkaden | 01.–23.12.22 | 23 | 1 840 |
| Neujahrskonzert Seniorenorchester Pro Senectute | Luzerner Theater | 01.01.23 | 2 | 950 |
| Kostümverkauf | Luzerner Theater | 20.01.23 | 1 | 1 900 |
| Luzerner Familientag | Luzerner Theater | 14.05.23 | 1 | 2 700 |
| 24. JUTZ | Theater Pavillon Luzern | 02.–04.06.23 | 1 | 2 141 |
| Spiilplätz | Kleintheater / Südpol / Theater Pavillon | 22.–25.06.23 | 10 | 1 089 |
| Öffentliches Tanztraining Hautnah | | | 5 | 44 |
| Werkeinführungen | Foyer | | 103 | 8 240 |
| Audio-Einführungen (online) | | | | 4 758 |
| Nachgespräche | | | 15 | 251 |
| Thesen am Tresen | | | 7 | 71 |
| diverse Veranstaltungen Freunde Luzerner Theater | | | 6 | 247 |
| diverse Veranstaltungen Theaterclub | | | 1 | 20 |
| diverse Veranstaltungen Tanzfreunde Luzerner Theater | | | 3 | 47 |
| diverse Veranstaltungen Sponsoren | | | 2 | 53 |
| Tanzworkshop Shall We Dance | Südpol | | 2 | 27 |
| Führungen private Gruppen | Luzerner Theater | | 5 | 100 |
| Extrachor / Statisterie / Laiendarsteller | | | | 44 |
| Schulprogramme (Probenbesuche, Workshops, Nachgespräche etc.) | Luzerner Theater | | 92 | 2 631 |
| Führungen für Schulgruppen | Luzerner Theater | | 28 | 797 |
| Theaterkurs und Aufführung | Kantonsschule Luzern | | 4 | 445 |
| Ferienpass Schule & Theater | Luzerner Theater | | 2 | 27 |
| weitere Veranstaltungen | | | 8 | 442 |
| Total Teilnehmende an Vermittlungsprojekten | | | 351 | 39 984 |

Eugen Onegin





Krabbelkonzert



Zick Zack Puff



Die Schneekönigin



Auf leisen Ohren

Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung 22/23 schliesst bei einem Gesamtetat von CHF 23 721 161 mit einem negativen Ergebnis von CHF -137 396 ab. Gleichzeitig konnte der Eigenfinanzierungsgrad gesteigert werden und beträgt in der Berichtsperiode 15.74% (Vorjahr 13.31%). Die Rechnung 22/23 präsentiert sich wie folgt:

| | 22/23 | 21/22 |
|---|--------------------|--------------------|
| Vorstellungseinnahmen | 1 683 154 | 1 670 453 |
| Billettsteuereinnahmen | 172 004 | 164 925 |
| Billettsteuer Ertragsminderung | -172 004 | -164 925 |
| Drittmittel | 1 426 013 | 1 067 301 |
| Übrige betriebliche Erträge | 646 931 | 471 183 |
| Eigenleistungen | 3 756 098 | 3 208 937 |
| Beiträge Zweckverband | 19 965 063 | 19 886 619 |
| Ausfallentschädigung | 0 | 934 226 |
| Beiträge öffentliche Hand | 19 965 063 | 20 820 845 |
| Total Betriebsertrag | 23 721 161 | 24 029 783 |
| Produktionsaufwand | -828 229 | -770 793 |
| Orchester Luzerner Sinfonieorchester u.a./Zuzüger | -3 625 721 | -3 707 411 |
| Personalaufwand | -16 978 402 | -16 686 001 |
| Kurzarbeitsentschädigung | 274 763 | 0 |
| Übriger betrieblicher Aufwand | -2 790 468 | -2 850 147 |
| Total Betriebsaufwand | -23 948 057 | -24 014 353 |
| Betriebsergebnis vor Abschreibungen | -226 896 | 15 430 |
| Abschreibungen mobile Sachanlagen | -40 257 | 0 |
| Abschreibungen immobile Sachanlagen | -264 636 | -264 636 |
| Sofortabschreibungen | -247 011 | -24 701 |
| Total Abschreibungen | -551 904 | -289 337 |
| Betriebsergebnis nach Abschreibungen | -778 800 | -273 907 |
| Finanzaufwand | -90 467 | -92 418 |
| Finanzertrag | 12 586 | 1 028 |
| Finanzergebnis | -77 881 | -91 390 |
| Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals | -856 680 | -365 297 |
| Entnahmen | 869 284 | 439 697 |
| Einlagen | -150 000 | -152 525 |
| Veränderung des Fondskapitals | 719 284 | 287 171 |
| Jahresergebnis | -137 396 | -78 126 |

Bilanz

Die Bilanz per 30. Juni 2023 weist genügend Liquidität und Eigenmittel aus und sichert zusammen mit den vertraglich fixierten Beiträgen des Zweckverbands Grosse Kulturbetriebe Kanton Luzern den Betrieb des Luzerner Theaters und die sich daraus ergebenden Verpflichtungen. Die Bilanzsumme beträgt per 30. Juni 2023 CHF 13 406 596. Die Bilanz per 30. Juni 2023 präsentiert sich im Detail wie folgt:

| | 30.06.23 | 30.06.23 | 30.06.22 | 30.06.22 |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| | Aktiven | Passiven | Aktiven | Passiven |
| Flüssige Mittel | 1 050 917 | | 2 262 542 | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 51 709 | | 6 704 | |
| Übrige kurzfristige Forderungen | 454 854 | | 505 725 | |
| Vorräte | 1 460 012 | | 1 400 195 | |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | 513 416 | | 597 886 | |
| Total Umlaufvermögen | 3 530 907 | | 4 773 053 | |
| Mobile Sachanlagen | 161 027 | | 0 | |
| Immobilien Sachanlagen | 9 714 662 | | 9 979 297 | |
| Total Anlagevermögen | 9 875 689 | | 9 979 297 | |
| Total Aktiven | 13 406 596 | | 14 752 350 | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | 702 227 | | 464 146 |
| Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten | | 500 000 | | 500 000 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | | 831 845 | | 760 160 |
| Passive Rechnungsabgrenzung | | 1 420 167 | | 1 726 466 |
| Total kurzfristiges Fremdkapital | | 3 454 239 | | 3 450 772 |
| Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten | | 6 000 000 | | 6 500 000 |
| Rückstellungen | | 260 370 | | 697 370 |
| Fonds | | 3 448 023 | | 3 722 847 |
| Total langfristiges Fremdkapital | | 9 708 393 | | 10 920 217 |
| Stiftungskapital | | 381 361 | | 459 486 |
| Jahresergebnis | | -137 396 | | -78 126 |
| Total Eigenkapital | | 243 965 | | 381 361 |
| Total Passiven | | 13 406 596 | | 14 752 350 |

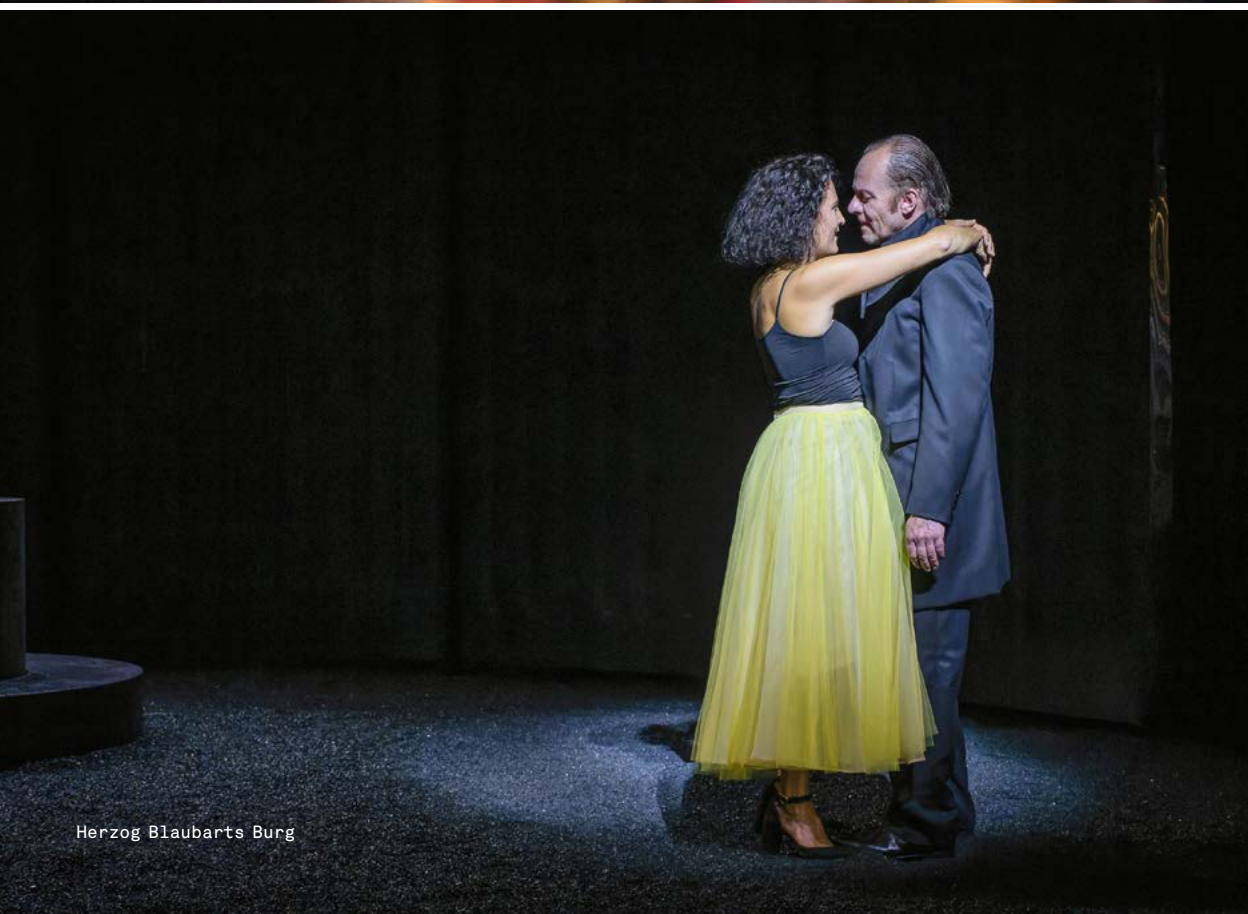
An der Arche um Acht



Alcina



Klangtauchen



Herzog Blaubarts Burg

Anhang zur Jahresrechnung

1 Grundsätze

Name: Stiftung Luzerner Theater

Sitz: Theaterstrasse 2, 6003 Luzern

Zweck: Betrieb eines professionellen Theaters für die Region Zentralschweiz

1.1 Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Die ausgewiesenen Werte sind gerundet. Das Total kann deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

1.2 Bewertungsgrundsätze

Investitionen grösser als CHF 20 000 werden aktiviert und linear abgeschrieben:

- 3 Jahre (Informatik, Maschinen, bühnentechnische Einrichtungen mit hoher Beanspruchung)
- 5 Jahre (Fahrzeuge, Informatik, bühnentechnische Einrichtungen mit mittlerer Beanspruchung)
- 10 Jahre (Immobilien)

Der Nutzwert des Kostümfundus wird jährlich durch eine Zählung neu ermittelt.

1.3 Bemerkung zum Geschäftsjahr 22/23

Nachdem die Spielzeit 21/22 noch direkt von den Folgen der Covid-19-Pandemie betroffen war, erholte sich die Lage in der Spielzeit 22/23 nur zögerlich. Die besonders anfangs grössere Zurückhaltung von Teilen des Publikums resultierte in einer Unterschreitung der budgetierten Ticketeinnahmen. Diese konnte teilweise durch die nachträglich abgerechneten Ferien- und Feiertagszulagen auf die Kurzarbeitsentschädigungen kompensiert werden (Bundesgerichtsurteil 8C_272/2021 vom 17. November 2021).

2 Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

| 2.1 Flüssige Mittel | 30.06.23 | 30.06.22 |
|-----------------------------------|------------------|------------------|
| Flüssige Mittel (Kasse/Post/Bank) | 831 061 | 2 050 097 |
| Hilfsfonds Personal Technik | 200 166 | 192 764 |
| Hilfsfonds Personal Kunst | 19 690 | 19 681 |
| Total | 1 050 917 | 2 262 542 |

2.2 Vorräte

In den Vorräten sind die Kostüme aktiviert.

| 2.3 Anlagevermögen | 30.06.23 | 30.06.22 |
|----------------------|------------------|------------------|
| Anfangswert | 9 979 297 | 10 243 933 |
| Anschaffungen | 448 296 | 24 701 |
| Abschreibungen | -304 892 | -264 636 |
| Sofortabschreibungen | -247 011 | -24 701 |
| Total | 9 875 689 | 9 979 297 |

Sofortabschreibungen über CHF 247 011 (Vorjahr: CHF 24 701) wurden mittels entsprechender Entnahme aus dem Erneuerungsfonds finanziert.

| 2.4 Rechnungsabgrenzungen | 30.06.23 | 30.06.22 |
|--------------------------------------|------------------|------------------|
| Diverse | 238 653 | 140 675 |
| Ausfallentschädigung | 0 | 457 211 |
| Kurzarbeitsentschädigung | 274 763 | 0 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 513 416 | 597 886 |
| | 30.06.23 | 30.06.22 |
| Diverse | 76 904 | 383 203 |
| Lohnschuld Juli | 945 963 | 945 963 |
| Stundenguthaben | 187 300 | 187 300 |
| 13. Monatslohn | 210 000 | 210 000 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 1 420 167 | 1 726 466 |

2.5 Verzinsliche Verbindlichkeiten

Bei den kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten handelt es sich um die für das folgende Geschäftsjahr geplante Amortisation der Darlehen der Stadt Luzern für den Bau des Probenhauses Südpol.

Bei den langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten handelt es sich um die Darlehen der Stadt Luzern für den Bau des Probenhauses Südpol.

| 2.6 Rückstellungen | 30.06.23 | 30.06.22 |
|--------------------|----------------|----------------|
| Informatik | 60 000 | 210 000 |
| Personal | 0 | 150 000 |
| Rückbau Box | 100 000 | 100 000 |
| Weihnachtsgeld | 100 370 | 237 370 |
| Total | 260 370 | 697 370 |

| 2.7 Fonds | 30.06.23 | 30.06.22 |
|-----------------------------|------------------|------------------|
| Edith Mathis Fonds | 11 217 | 11 217 |
| Hilfsfonds Personal Technik | 200 083 | 192 764 |
| Hilfsfonds Personal Kunst | 19 681 | 19 681 |
| Spenden Nachwuchsförderung | 141 213 | 141 213 |
| Erneuerungsfonds | 2 233 872 | 2 380 883 |
| Intendantwechsel | 450 794 | 400 794 |
| Sonderprojekte Betrieb | 270 000 | 420 000 |
| Projekt Neues LT | 121 022 | 156 295 |
| Total | 3 447 883 | 3 722 847 |

In den Hilfsfonds Personal Technik wurden CHF 7 319 (Vorjahr: CHF 7 663) direkt via Lohnprozente Arbeitnehmer eingelegt und CHF 2 500 (Vorjahr: CHF 7 349) ausgeschüttet.

| 2.8 Personalaufwand | 30.06.23 | 30.06.22 |
|--|-------------------|-------------------|
| Vergütungen Stiftungsrat ¹⁾ | 38 641 | 0 |
| Löhne Geschäftsleitung ¹⁾ | 521 225 | 0 |
| Löhne Künstler*innen | 4 469 109 | 5 262 847 |
| Löhne Gastkünstler*innen | 1 471 987 | 1 629 903 |
| Löhne technische Abteilungen | 6 307 053 | 6 207 415 |
| Löhne kaufmännische Abteilungen | 1 534 020 | 960 263 |
| Taggelder Sozialversicherungen | -301 802 | -157 824 |
| Sozialversicherungen | 2 337 897 | 2 218 353 |
| div. Personalaufwand | 600 273 | 565 045 |
| Kurzarbeitsentschädigung | -274 763 | 0 |
| Total | 16 703 640 | 16 686 001 |

In der an die Gastkünstler ausbezahlten Summe sind Honorare in der Höhe von CHF 104 880 (Vorjahr: CHF 150 319) enthalten.

| 2.9 Vergütungen | 30.06.23 | 30.06.22 |
|-------------------------------------|----------|----------|
| Stiftungsrat inkl. Präsidium | 29 250 | 0 |
| Stiftungsrat inkl. Präsidium Spesen | 1 332 | 6 000 |
| Geschäftsleitung ²⁾ | 521 225 | 527 301 |
| Geschäftsleitung Pauschalspesen | 24 000 | 24 000 |
| Leitungsteam ³⁾ | 448 517 | 425 720 |
| Leitungsteam Spesen | 2 000 | 2 200 |

¹⁾ bis 21/22 in Abteilungsbudgets enthalten

²⁾ Intendantin, Kaufmännischer Direktor, Betriebsdirektor (3 Personen)

³⁾ Spartenleitungen, Leitung Kommunikation/Marketing/Vertrieb (5 Personen)

| 2.10 Übriger betrieblicher Aufwand | 30.06.23 | 30.06.22 |
|---|------------------|------------------|
| Liegenschaftsaufwand (Miete, Unterhalt, Reparaturen, Fremdleistungen) | 1 277 114 | 1 467 833 |
| Informatik | 374 739 | 261 471 |
| Marketing | 722 431 | 714 721 |
| Gastronomie | 166 185 | 97 459 |
| Allgemeiner Verwaltungsaufwand | 250 000 | 308 663 |
| Total | 2 790 469 | 2 850 147 |

| 2.11 Finanzaufwand | 30.06.23 | 30.06.22 |
|-----------------------------|---------------|---------------|
| Zinsen Darlehen Südpol | 66 563 | 73 063 |
| Bank- und Postkontogebühren | 1 636 | 2 131 |
| Kreditkartengebühren | 18 843 | 17 224 |
| Kursverlust | 3 426 | 0 |
| Total | 90 468 | 92 418 |

3 Weitere Angaben

3.1 Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr nicht über 250.

| 3.2 Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verpfändete Aktiven | 30.06.23 | 30.06.22 |
|--|-----------|-----------|
| Liegenschaft Südpol bilanziert zu Buchwert | 9 641 484 | 9 891 484 |

| 3.3 Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgestiftungen | 30.06.23 | 30.06.22 |
|---|----------|----------|
| Arbeitgeberbeiträge | 670 337 | 612 613 |

3.4 Netto-Auflösung stille Reserven

Im Geschäftsjahr 22/23 wurden stille Reserven über netto CHF 838 000 (Vorjahr: CHF 1 300 000) aufgelöst.

3.5 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die Einfluss auf die Buchwerte der ausgewiesenen Aktiven oder Verbindlichkeiten haben oder an dieser Stelle offengelegt werden müssen.

Revisionsbericht



Finanzkontrolle
Bahnhofstrasse 19
Postfach 3768
6002 Luzern
Telefon 041 228 59 23
finanzkontrolle.lu.ch

Bericht der Revisionsstelle

an den Stiftungsrat der Stiftung Luzerner Theater, Luzern

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Stiftung Luzerner Theater (die Stiftung) – bestehend aus der Bilanz zum 30. Juni 2023, der Erfolgsrechnung für das dann endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigelegte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Stiftung unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Stiftungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Stiftungsrates für die Jahresrechnung

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde und für die internen Kontrollen, die der Stiftungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Stiftungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Stiftung zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Stiftungsrat beabsichtigt, entweder die Stiftung aufzuheben oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art.728a Abs.1 Ziff.3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Finanzkontrolle des Kantons Luzern



Karin Fein
Zugelassene Revisionsexpertin
Leiterin



Adrian Waser
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

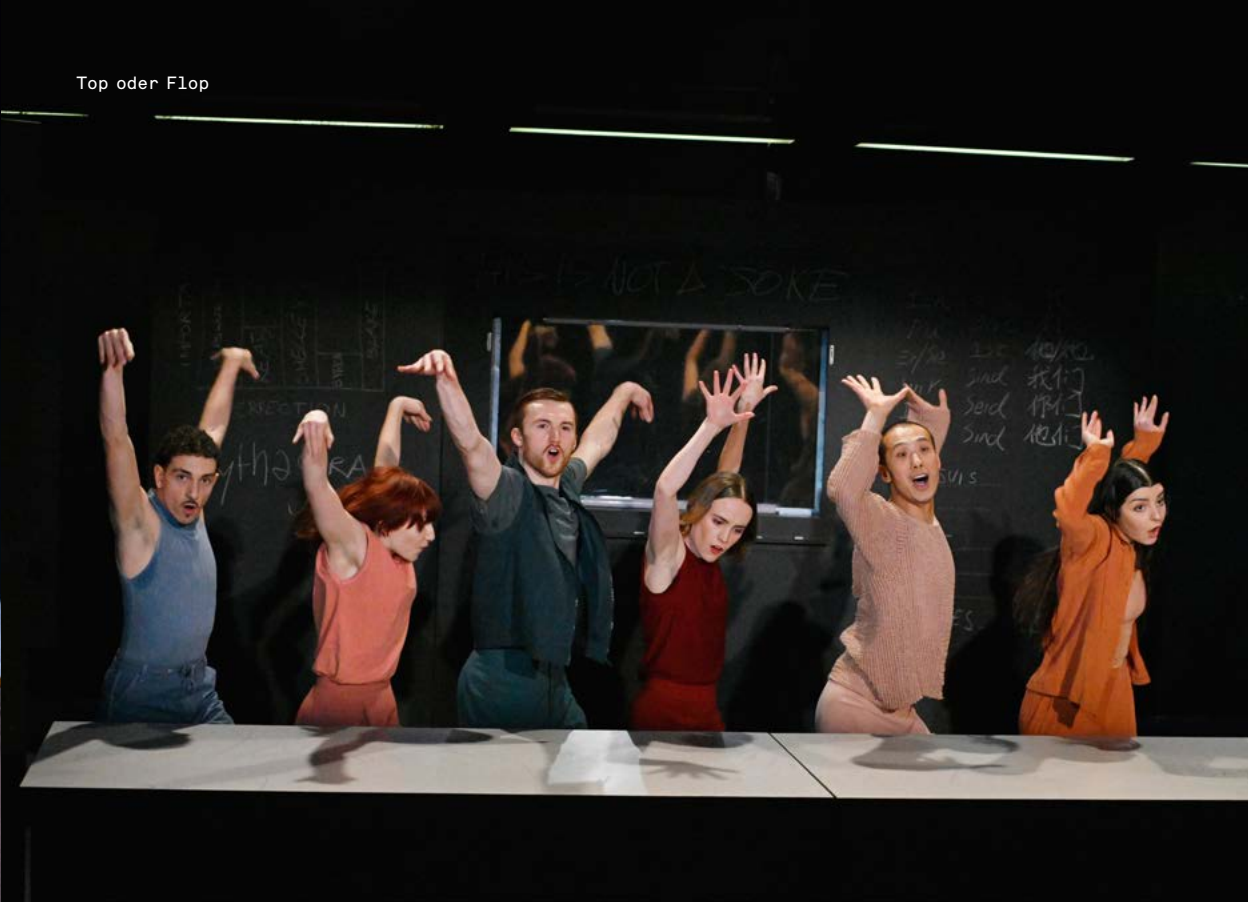
Luzern, 22. November 2023

Beilage: Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Das Versprechen



Top oder Flop



Theaterfest



Versteckt

Dank

Wir danken unseren Förderpartnern für ihre Wertschätzung und Unterstützung:

Öffentliche Beiträge

- Zweckverband Grosse Kulturbetriebe Kanton und Stadt Luzern
- Kantone Aargau, Nidwalden, Obwalden, Schwyz, Uri, Zug und Zürich mit Beiträgen im Rahmen des interkantonalen Kultur-lastenausgleichs
- Gemeinden Hergiswil NW und Sarnen

Private Förderpartner

Hauptsponsor **BUCHERER**
– Bucherer AG 1888

Firmenpartner

- Advantis Versicherungsberatung AG Zürich
- BlütenBlatt
- Engelberger Druck AG
- ewl
- Geistlich Pharma AG
- Raiffeisenbank Luzern
- Sportmedizin St. Anna im Bahnhof

Stiftungen und Mäzen*innen

- Arthur Waser Stiftung
- Bernard van Leer Stiftung
- Carla Schwöbel-Braun
- Cornelius Knüpffer Stiftung
- Dätwyler Stiftung
- Ernst Göhner Stiftung
- Ida und Albert Flersheim-Stiftung
- Josef Müller Stiftung Muri
- Landis & Gyr Stiftung
- Migros Kulturprozent Zentralschweiz
- Strebi Stiftung
- Thyll-Stiftung

Danke unseren Freunden

- Freunde Luzerner Theater
- TANZfreunde Luzerner Theater
- Theaterclub Luzern

Medienpartner

- 041 – Das Kulturmagazin
- Anzeiger Luzern
- leporello.ch
- Livesystems AG
- Luzerner Zeitung
- Modul AG
- Radio 3FACH
- Radio Pilatus
- Ron Orp
- tanznetz.de
- Tele 1



Bad Girls - Das Ring-Ding, 2. Teil

Impressum

Herausgeber

Luzerner Theater
Theaterstrasse 2
6003 Luzern

Intendantin

Ina Karr

Kaufmännischer Direktor

Adrian Balmer

Betriebsdirektor

Stefan Vogel

Konzeption und Realisation

BA Media, Luzern
Angel Gonzalo

Redaktion

Adrian Balmer
Kirsten Barkey
Kathrin Doering
Ina Karr
Alexandra Kneubühler

Redaktionsschluss

22. Dezember 2023

Bilder

Ingo Höhn (alle Bilder ausser S. 2, 25, 37)
Ingo Eike Walkenhorst (S. 2)
Caroline Minjolle (S. 25, 37)

Gestaltung

aformat, Luzern

Druck

Engelberger Druck AG, Stans